

Europäische Nachrichten

Brandenburg.

Frankfurt a. d. O. — In den Ruhestand ist getreten der Geheimbaurat Englich in Jülichau. Bezugsamt: die Bauräte Petersen von Montabaur als Vorstand des Hochbauamts in Arnswalde, Eudenbrod von Arnswalde als Vorstand des Hochbauamts in Lehre, der Regierungsbaumeister Schlathöfer von Sorau N.-L. als Vorstand des Hochbauamts in Gelberrn, der Landbauinspektor Lübbe von Spandau als Kreisbauinspektor und Vorstand des Hochbauamts in Sorau N.-L., die Regierungsbaumeister des Eisenbahnbaufaches Dieckhoffen, bisher in Königsberg (Neum.), nach Rheine als Vorstand des dortigen verlegten bisherigen Eisenbahnbetriebsamts Münster 1. und Jöhlen, bisher in Königsberg (Pr.), als Vorstand (auftritt) des Eisenbahnbetriebsamts nach Königsberg (Neum.). — Dem Amtseisenrichter Dr. Böhm in Güttrin ist der Rote Adlerorden 4. Klasse, dem Gefängnisoberinspektor Klubs in Landsberg a. W. und den Amtsgerichtspräsidenten, Gerichts-Sekretären Begle in Arnswalde und Wagner in Güttrin der königliche Kronorden 4. Klasse verliehen worden.

Friedersdorf. — Vom Rade gefährt ist am zweiten Ostersfeiertage der Agent Adermann aus Friedersdorf bei Seelow auf der abschüssigen Gänge kurz vor Werbig. Er wurde mit dem Kopfe gegen einen Pfeiler gefeuert, wo er mit gebrochenem Schädel liegen blieb. Zum Glück waren gleich Leute zur Stelle, die ihn im Wagen nach dem Seelower Krankenhaus brachten. Der Schwerverletzte ist verheiratet und Vater mehrerer Kinder.

Provinz Pommern.

Stettin. — Leblos aufgefunden wurde in seiner Kojе der Heizer Richard Raitte, der auf dem Dampfer „Johann“ bedienstet war. Es lag eine Vergiftung durch Kohlenoxydgas vor. Die mit Hilfe eines Sauerstoffs-Apparates angestellten Wiederbelebungsversuche blieben erfolglos.

Der Arbeiter Franz Vormeller wurde wegen schweren Diebstahls zu sechs Monaten Gefängnis verurteilt. Er hatte aus einem Keller 6—7 Zentner Kartoffeln gestohlen.

Arnswalde. — Seinen Verletzungen erlegen ist der Eisenbahnschaffner Hesse aus Arnswalde, dem beide Beine abgefahren worden sind. Er hinterläßt seine Frau und vier Kinder.

bis 1899 als Lehrer und Organist wirkte. Besondere Verdienste erwarb sich der Verstorbene um das Bad, für das er unablässig arbeitete. Der hiesige Fischereihafen soll weiter ausgebaut werden, und zwar in der Richtung des Dammbades.

Heiligenhafen. — Das Kurhaus wurde für 38,000 Mark mit vollem Inventar, Kurpark und Gemüsegarten von der deutschen Badgesellschaft Heiligenhafen an den bisherigen Pächter des Hauses, D. Danneberg, verkauft.

Das Pensionat Grömlinger Strand wurde von Rote Grömling an Hannemann in Hamburg verkauft.

Hohenwestedt. — Meiereiverwalter Düst, Paulsen aus Kronsbarg kaufte die Bahnhofsverwaltung in Oberstedt für 62,000 Mark mit vollem Inventar. Zu dem Gewese gehören 10 Sonnen Land.

Provinz Sachsen.

Stettin. — Leblos aufgefunden wurde in seiner Kojе der Heizer Richard Raitte, der auf dem Dampfer „Johann“ bedienstet war. Es lag eine Vergiftung durch Kohlenoxydgas vor. Die mit Hilfe eines Sauerstoffs-Apparates angestellten Wiederbelebungsversuche blieben erfolglos.

Der Arbeiter Franz Vormeller wurde wegen schweren Diebstahls zu sechs Monaten Gefängnis verurteilt. Er hatte aus einem Keller 6—7 Zentner Kartoffeln gestohlen.

Arnswalde. — Seinen Verletzungen erlegen ist der Eisenbahnschaffner Hesse aus Arnswalde, dem beide Beine abgefahren worden sind. Er hinterläßt seine Frau und vier Kinder.

Provinz Schlesien.

Breslau. — Für das sechste deutsche Bachfest, das vom 15. bis 17. Juni d. J. in Breslau veranstaltet wird, sind hervorragende Solisten gewonnen worden. Zur Befreiung der auf 25,000 Mark veranschlagten Kosten hat man einen Garantiefonds gebildet, für den namhafte Beträge eingezahlt worden sind.

Militärische Platzmusik ist die neueste Errungenschaft in Breslau. Seit ungefähr 14 Tagen erklingen auf dem Palaisplatz an Sonntagen und an Mittwochen während der Mittagsstunde die Weisen einer Militärkapelle.

Cant. — Den Tod durch Verbrennen fand das in den sechziger Jahren stehende Fräulein Anna Schirm. Als am zweiten Ostersfeiertage eine Krankenschwester die Wohnung der Kranken betrat, fand sie das Zimmer, in dem Fräulein Schirm im Bett lag, in hellen Flammen. Hausbewohner löschten wohl alsbald das Feuer, aber die Kranke hatte so schwere Verletzungen davongetragen, daß sie bald darauf starb. Das Feuer ist wahrscheinlich durch den Spirituskocher verursacht worden, welcher neben dem Bett der Kranken stand.

Provinz Thüringen.

Arnstadt. — Bei Arnstadt begegneten sich zwei vorbestrafte Wilderer, der Böttcher Amel und der Leistenmacher Stöger, die miteinander verfeindet sind, im Walde. Amel, der ein Gewehr trug, erschoss in finsterner Mut seinen Gegner und verwundet auch dessen Begleiter, den Arbeiter Tröbs, allerdings nur sehr leicht. Amel wurde verhaftet.

Deflau. — Im Garten des Vergnügungs-Etablissements „Ivoti“ schoß der 23jährige Arbeiter Knappe auf eine 20jährige Geliebte. Das Mädchen wurde erheblich verletzt. Der Täter wollte sich dann töten, fand aber nicht den Mut dazu. Er stellte sich selbst der Polizei, die ihn verhaftete.

Ostfeld. — Der bisher als Bergarbeiter tätige Paul Pennborf von hier hatte sich als Knecht beim Gütsdörfer Geißler im benachbarten Schleinitz verdingen und wollte seine Sachen mit einem Geschirrt seiner Arbeitsstätte in die neue Arbeitsstelle schaffen. Dabei wurde er von dem Pferde derart vor den Unterleib geschlagen, daß er auf dem Transport zum Krankenhaus an der Verletzung starb. Der Bedauernswerte stand erst im 29. Lebensjahre und hinterläßt eine Frau mit sechs Kindern, von denen am Nachmittag des Unglückstages ein dreijähriges Mädchen zu Tode kam. Es hatte im Hausflur stehend mit Holz angefüllte Säcke erschlettert und war dabei zu Falle gekommen, wobei es das Genick brach.

Schleusingen. — Der Kreislag in Schleusingen bewilligte 22,000 Mark zu den Kosten des Bahnhofs-Reiseheims-Frauenwald.

Rheinland und Westfalen.

Wormen. — Unter weihm Bärenen Knall explodierte in der Maschinenfabrik Mittelsträter & Süder ein Schweißapparat. Von den Flammen wurde einer der Teilhaber der Firma Gühre im Gesicht erheblich verletzt. Der Luftdruck war so gewaltig, daß an dem Fabrikgebäude eine Wand herabfiel.

Wormen. — Unter weihm Bärenen Knall explodierte in der Maschinenfabrik Mittelsträter & Süder ein Schweißapparat. Von den Flammen wurde einer der Teilhaber der Firma Gühre im Gesicht erheblich verletzt. Der Luftdruck war so gewaltig, daß an dem Fabrikgebäude eine Wand herabfiel.

Provinz Hannover und Braunschweig.

Hannover. — Anlässlich des 50jährigen Geschäfts Jubiläums am 1. April der Firma Julius Neuberg, Schreibwaren — Großhandlung, fand im Hotel „Vier Jahreszeiten“ ein Festessen für das Geschäftspersonal und Angehörige des Hauses statt. Am Jubiläumstage fand die offizielle Feier im Geschäftshause, Oboenstraße 4, statt. Wie beliebt die Firma im allgemeinen ist, bezeugte die große Zahl von Blumenpenden von nah und fern, sowie die mehrere hundert Glückwünsche und Telegramme. Das Personal hatte es sich nicht nehmen lassen, seinem Chef, der an diesem Tage selbst 50 Jahre im Hause tätig ist, durch Ausschmückung der Büroräume und Ueberreichung sinnreicher Aufmerksamkeit seine Anhänglichkeit und Verehrung zu bezeugen. Dem gesamten Geschäftspersonal wurden Geldpenden zuteil. Am selbigen Tage wurde Herr Georg Neuberg als Geschäftsteilhaber in die Firma aufgenommen.

Geheimrat Dr. Dammann hat sich am 1. April von dem Lehrkörper der Tierärztlichen Hochschule, deren Leitung durch 32 Jahre in seinen Händen lag, verabschiedet. Auf den Wunsch des Ressort-Ministers wird er aber auch weiterhin außerordentliches Mitglied des Landesveterinärates in Berlin und Veterinärprofessor bei dem Medizinalcollegium der Provinz Hannover, vermutlich auch Mitglied des Reichsgesundheitsrats, bleiben. Bei seinem Ausscheiden aus dem Dienste ist Herr Dammann der Charakter als Geheim-Oberegierungsrat mit dem Range der Räte zweiter Klasse verliehen worden. Gleichzeitig hat der König von Sachsen ihm das Konturkreuz zweiter Klasse des Albrechtsordens verliehen.

Medienburg.

Friedland. — An Blutvergiftung gestorben ist der Mühlenbesitzer Franz aus Sandbagen. Derselbe hatte einen kleinen Fiebel im Gesicht, den er abstragte und die Wunde nicht beachtete. Bald schwoll das Gesicht an und es stellten sich heftige Schmerzen ein. Der bedauernswerte Mann wurde ins hiesige Krankenhaus „Johannisstift“ geschafft, doch war ärztliche Hilfe vergebens.

Eine Urne, die noch sehr gut erhalten war und Knochen enthielt, wurde auf dem Grundstück des Gutsritters Alwig in Schwichtenberg gefunden.

Auf ein 50jähriges Bestehen zurückzuführen kann in diesem Jahre das hiesige Krankenhaus „Johannisstift“. Dem Vorstand werden Vorbereitungen zu einer Feyer getroffen.

Einen tödlichen Ausgang hat der Unfall genommen, der dem Bauer Pantow passierte, der von einem Pferde einen Hufschlag erlitt.

Provinz Ostpreußen.

Cassel. — Herr Proturist Ludwig Gutmann kann auf eine 25jährige, ununterbrochene Tätigkeit bei dem Bankhause Ribberg und Löwenbaum, Cassel, zurückblicken. Der Jubilar wurde durch Ehren diplome leiteten der Handelskammer und des Kaufmännischen Vereins sowie Geschenke und reiche Blumenpenden geehrt.

Essen-Darmstadt.

Essen. — Ein bedauernlicher Unglücksfall ereignete sich in der Kumpshofen Lufthalle. Der 72 Jahre alte, schon über 30 Jahre in der Fabrik beschäftigte Arbeiter Baltheus Trampfleher geriet auf die jetzt noch unanfertigte Weise in das Triebwerk einer Maschine, wobei er den Tod auf der Stelle erlitt.

Darmstadt. — Auf eine 25jährige

Tätigkeit als Universitätsprofessor konnte am 12. April der Direktor der Augenlinn., Geh. Medizinalrat Dr. med. Adolf Vossius dahier, zurückblicken. Prof. Vossius begann seine akademische Laufbahn im Jahre 1882 als Privatdozent für Augenheilkunde in Königsberg. Am 12. April 1887 erfolgte seine Ernennung zum außerordentlichen Professor an der Königsberger Hochschule. Seit 1890 hielt Vossius als Ordinarius und Direktor der Augenlinn. nach Gießen als Nachfolger N. v. Hippels Vorlesungen über die Augenheilkunde.

Königreich Sachsen.

Dresden. — Zu schwerem Schaden kam in einer in der Frankenberg-Strasse gelegenen Fabrik der 17jährige Schlosser Schreiber, der beim Transport eines Kessels beschäftigt war. Infolge Zerreißen der Kette wurde Schreiber von dem Kessel an eine Wand gedrückt und erlitt dabei erhebliche Quetschungen, so daß er im Krankenhaus nach dem Krantenhause Friedrichstadt befördert werden mußte.

Baruth bei Waigen. — Vollständig niedergebrennt ist hier das aus Wohnhaus, Stall- und Scheunengebäude bestehende Anwesen des Nahrungsbefehlers Andreas Heinke. Zwei in den Häusern schlafende alte Frauen konnten nur mit großer Mühe dem Flammenur einströmen. Es liegt Brandstiftung vor.

Dorschemnitz (Bez. Dresden). — Hier brannten das Seitengebäude und eine Scheune des Gutsbesizers Walter hier.

Döhlen. — Als der 74 Jahre alte Bergmann Kridiger aus Burgwitz sich auf dem hiesigen Carolaschacht sorgloserweise unter einen Oberhang begeben hatte, brach dieser plötzlich über ihn zusammen und erschlug ihn. Der seit 40 Jahren als Bergmann tätige Mann war sofort tot.

Ehrenfriedensdorf. — Im oberen Stadteil brannte das an der Schützenstraße gelegene zweistöckige Wirtschaftsgebäude alterer Bauart, nebst angelegter Scheune nieder. Nur ein kleiner Teil des Mobilars konnte gerettet werden, während dem Feuer Stroh, Futtermittel und Ackergeräte zum Opfer fielen.

Görswein i. V. — Der 63jährige Privatmann Bauerfeind hier wurde von einem Pferde gegen den Unterleib geschlagen. Die Verletzungen waren tödlich.

Provinz Baden.

Carlsruhe. — Die hiesige Niederlassung der Rheinischen Kreditbank beging dieser Tage das 40jährige Jubiläum ihres hiesigen Bestehens. Die Zentrale in Mannheim ist zwei Jahre älter, sie wurde bereits im Jahre 1870 gegründet. Gleichzeitig feierte auch Herr Kassierer und Proturist David Mayer, der seit der Gründung des hiesigen Bankinstituts bei der Rhein. Kreditbank tätig ist, sein 40jähriges Jubiläum, aus welchem Anlaß dem verdienten Beamten von vielen Seiten zahlreiche Glückwünsche übermittelt wurden.

Alten. — In Sand erschoß sich vor dem Hause seiner Geliebten der in Stragburg wohnhafte 28jährige Arbeiter Michael Kieber, weil er von dem Mädchen zur Heirat gedrängt worden war.

Die drei von dem Falkenschroffen abgestürzten Darmstädter Touristen sind der Diplomingenieur Karl Ofte, der Bauführer Ferdinand Schütz und der Kaufmann Karl Ritter. Die beiden Erstgenannten, die nur leicht verletzt wurden, kehrten bereits nach Darmstadt zurück. Der 20jährige, aus Augsburg gebürtige Ritter wurde schwer verletzt in das Offenburger Krankenhaus gebracht und dort operiert. Die Operation verlief glücklich und es besteht Hoffnung, ihn am Leben erhalten zu können.

Großherzogthum Baden.

Mülhausen. — Ein schlechter Sohn ist der 31 Jahre alte Ackerer Joseph Klein aus Hellingen, der wegen gefährlicher Mißhandlung seiner Eltern vom Schöffengericht Hellingen zu einer Gefängnisstrafe von 10 Monaten verurteilt worden war. Die von dem Angeklagten gegen das Urteil eingelegte Berufung wurde von der Strafkammer verworfen mit der Begründung, daß die Strafe wegen der bekundeten Gefinnung nicht zu hoch bemessen war.

Liebenhofen. — Der Geschäftsagent Gredt hat sich vor einiger Zeit von hier entfernt, um geschäftliche Angelegenheiten in Nancy zu erledigen. Bis jetzt aber ist er nicht zurückgekehrt. Die Geschäftseinteilung der Firma war in der Weise geregelt, daß Herr Gredt die Vertretungen vor Gericht, Gredt aber die Kassienführung und Geldgeschäfte besorgte. Herr Gredt, der von Gredt anscheinend hierüber nicht orientiert wurde, trifft diese Abwesenheit selbstverständlich im höchsten Grade peinlich, und er wird alle Hände voll zu tun haben, um Ordnung zu schaffen. Er hat sofort mit aller Energie die Prüfung und Regelung der Sachen in die Hand genommen. Doch wird es längere Zeit dauern, bis die Sache gelöst sein wird. Herr Gredt, der hier als hochachtbarer Mann bekannt ist, trifft lebhaftes Bedauern.

Freie Städte.

Hamburg. — Sein 25jähriges Jubiläum beging der in Martin Philipps Buchdruckerei, Alter Steinweg Nr. 59—60, beschäftigte Schriftsetzer Ludwig Siems. Krüher einer Reihe von Auladungen Königsberger Herr Siems bereits der vierte Jubilar, der bei dieser Firma auf eine 25jährige Tätigkeit zurückblicken kann. Sein 25. Jubiläumstag feierte er in der Instrumentenfabrik Carl Schöwn, Grabenstraße 36—39, beschäftigte Feinmechaniker Heinrich Sandberg.

An Bord des norwegischen Dampfers Holke kürzte der Kohlenarbeiter J. Wolsberger in den Kohlenbunter und erlitt einen schweren Schädelbruch. In besinnungslosem Zustande wurde der Verunglückte nach dem Krankenhanse gebracht. Der Schiffseingenieur Herr. Luise fiel im Achterraum des Dampfers Stria vom Tunnel herab und zog sich durch den Sturz innerlich schwere Verletzungen zu, die seine Aufnahme ins Hafen-Krankenhaus notwendig machten.

Herr Johannes Thiele, Gründer der Auktionsfirma Johs. Thiele, ist im Alter von 55 Jahren gestorben. Die Begräbnis fand auf dem Ohlendorfer Friedhof statt.

Rheinprovinz.

Neustadt a. S. — Die am Speierbach in der Nähe des Ordenswales gelegene Mühle Mühlendern ist bis auf die Grundmauern niedergebrennt. Es wird angenommen, daß eine Maschine warm lief und auf diese Weise das Feuer entstand. Das Wohn- und Oekonomiegebäude konnten gerettet werden. Mühlendern hat nicht verstanden, so daß ihm ein Schaden von etwa 35,000 Mark erwuchs. Die Mühle ist im Zeitraum von etwa 30 Jahren dreimal abgebrannt.

Ein schreckliches Unglück ereignete sich in der Papierfabrik Ansdel, Schmidt und Co. im Landerbacher Tal. Beim Maschinenreparieren geriet der 15 Jahre alte Lehrling Michael Schöning in eine Papiermaschine; er wurde ganz in diesel hineingezogen und zerdrückt. Einige Rippen wurden dem jungen Mann aus dem Leib gerissen, Arme und Beine gestochen und die Lunge gedrückt. Noch lebend wurde Schöning ins hiesige Krankenhaus transportiert, wo er im Laufe der Nacht verstarb.

Königreich Württemberg.

Kalen. — Tetan Osenberth hat den Grundstein zur zweiten katholischen Kirche in Gengenwart der bürgerlichen Kollegien, mit dem Stadtschultheißen an der Spitze, und des Kirchenhilfs-

tungsrates, sowie des Oberamtmanns und zahlreicher Geistlichen aus benachbarten Gemeinden gelegt. Die Pläne der neuen Kirche stammen von Regierungsbaumeister Schlösser in Stuttgart. Die Kosten des Kirchenbaues sind auf insgesamt 224,200 Mark veranschlagt.

Bretlach. — Ziegelbesitzer Ehemann hat in seiner Lehmgrube ein Grab aus der jüngeren Steinzeit aufgedeckt und in denselben Knochen- und Urnenreste, sowie ein sehr gut erhaltenes Steinbeil und einen Steinmeißel gefunden.

Oesterreich-Ungarn.

Wien. — In ihrer Wohnung, 8, Stodgasse 11, ist die Schwester Rudolf Altis, Fräulein Karoline Alt, im Alter von 90 Jahren gestorben.

Budapest. — Der Oberbeamte der ungarischen Eskompte- und Wechselbank Rudolf Erös zog in Gegenwart zweier Freunde, die bei ihm zu Besuch weilten, vor dem Schreibtisch einen Revolver und schoß sich eine Kugel in den Kopf, ehe es die Freunde verhindern konnten. Der Grund des Selbstmordes ist nicht bekannt.

Ieplich - Schönau. — Eine aus reichsdeutschen und inländischen Kapitalisten bestehende G. m. b. H. wird hier mit einem Kostenaufwande von drei Millionen Kronen ein großes Kurhotel samt Festsaal und anderen Gesellschaftsräumen erbauen. Als Bauplatz wurde ein großes Grundstück im Kaiserpark, nächst der Steinboquelle, dem städtischen Elisabethbad und den Emanatorien in Aussicht genommen. Das Stadterbenelemententbehalten beschloß in seiner jüngsten Sitzung, diese Baustelle für den Betrag von 250,000 Kronen an die Gesellschaft zu verkaufen. Die Errichtung des Hotels soll Anfang 1913 erfolgen. Der Bauentwurf wurde der Architektfirma Losow u. Kühne in Dresden übertragen.

Schweiz.

Bern. — Eine Liebestragdie hat sich in der Schweizer Bundeshauptstadt abgespielt. Der russische Student der Medizin Wladimir Melits-Gujonow, geboren im Jahre 1884 in Dessau, der seit dem Wintersemester 1906 an der Universität Bern immatrikuliert ist, hatte mit der Tamar Klotz, einer Kaufsternin aus der Gegend von Pilsen, die ebenfalls an der Universität Bern Medizin studierte, ein Verhältnis. Das Mädchen löste aber die Beziehung zu ihrem Geliebten, worauf der Student es wiederholt bedrohlich. Wegen lebensgefährlicher Bedrohung hatte die Studentin bereits beim Berner Gericht Strafantrag gegen ihren früheren Geliebten gestellt, ihn aber wieder zurückgezogen. Als nun kürzlich Tamar Klotz, von einem anderen Mann begleitet, in Bern auf der Straße erschien, näherte sich Melits-Gujonow ihr und schoß sie in den Kopf. Das Mädchen stoh in der Richtung ihrer Wohnung an der Waldheimstraße, brach aber dort zusammen.

Wien. — In einem Anfälle von Geistesabwesenheit beging der im 60. Lebensjahre stehende G. Hoffmann, welcher dem Etablissement Heing van Landewyd als Betriebsleiter Vorstand, Selbstmord durch Erhängen. Der Unglückliche war in letzter Zeit von Schwermut befallen.

Oesterreich-Ungarn.

Wien. — In ihrer Wohnung, 8, Stodgasse 11, ist die Schwester Rudolf Altis, Fräulein Karoline Alt, im Alter von 90 Jahren gestorben.

Budapest. — Der Oberbeamte der ungarischen Eskompte- und Wechselbank Rudolf Erös zog in Gegenwart zweier Freunde, die bei ihm zu Besuch weilten, vor dem Schreibtisch einen Revolver und schoß sich eine Kugel in den Kopf, ehe es die Freunde verhindern konnten. Der Grund des Selbstmordes ist nicht bekannt.

Ieplich - Schönau. — Eine aus reichsdeutschen und inländischen Kapitalisten bestehende G. m. b. H. wird hier mit einem Kostenaufwande von drei Millionen Kronen ein großes Kurhotel samt Festsaal und anderen Gesellschaftsräumen erbauen. Als Bauplatz wurde ein großes Grundstück im Kaiserpark, nächst der Steinboquelle, dem städtischen Elisabethbad und den Emanatorien in Aussicht genommen. Das Stadterbenelemententbehalten beschloß in seiner jüngsten Sitzung, diese Baustelle für den Betrag von 250,000 Kronen an die Gesellschaft zu verkaufen. Die Errichtung des Hotels soll Anfang 1913 erfolgen. Der Bauentwurf wurde der Architektfirma Losow u. Kühne in Dresden übertragen.

Schweiz.

Bern. — Eine Liebestragdie hat sich in der Schweizer Bundeshauptstadt abgespielt. Der russische Student der Medizin Wladimir Melits-Gujonow, geboren im Jahre 1884 in Dessau, der seit dem Wintersemester 1906 an der Universität Bern immatrikuliert ist, hatte mit der Tamar Klotz, einer Kaufsternin aus der Gegend von Pilsen, die ebenfalls an der Universität Bern Medizin studierte, ein Verhältnis. Das Mädchen löste aber die Beziehung zu ihrem Geliebten, worauf der Student es wiederholt bedrohlich. Wegen lebensgefährlicher Bedrohung hatte die Studentin bereits beim Berner Gericht Strafantrag gegen ihren früheren Geliebten gestellt, ihn aber wieder zurückgezogen. Als nun kürzlich Tamar Klotz, von einem anderen Mann begleitet, in Bern auf der Straße erschien, näherte sich Melits-Gujonow ihr und schoß sie in den Kopf. Das Mädchen stoh in der Richtung ihrer Wohnung an der Waldheimstraße, brach aber dort zusammen.

Wien. — In einem Anfälle von Geistesabwesenheit beging der im 60. Lebensjahre stehende G. Hoffmann, welcher dem Etablissement Heing van Landewyd als Betriebsleiter Vorstand, Selbstmord durch Erhängen. Der Unglückliche war in letzter Zeit von Schwermut befallen.

Oesterreich-Ungarn.

Wien. — In ihrer Wohnung, 8, Stodgasse 11, ist die Schwester Rudolf Altis, Fräulein Karoline Alt, im Alter von 90 Jahren gestorben.

Budapest. — Der Oberbeamte der ungarischen Eskompte- und Wechselbank Rudolf Erös zog in Gegenwart zweier Freunde, die bei ihm zu Besuch weilten, vor dem Schreibtisch einen Revolver und schoß sich eine Kugel in den Kopf, ehe es die Freunde verhindern konnten. Der Grund des Selbstmordes ist nicht bekannt.

Ieplich - Schönau. — Eine aus reichsdeutschen und inländischen Kapitalisten bestehende G. m. b. H. wird hier mit einem Kostenaufwande von drei Millionen Kronen ein großes Kurhotel samt Festsaal und anderen Gesellschaftsräumen erbauen. Als Bauplatz wurde ein großes Grundstück im Kaiserpark, nächst der Steinboquelle, dem städtischen Elisabethbad und den Emanatorien in Aussicht genommen. Das Stadterbenelemententbehalten beschloß in seiner jüngsten Sitzung, diese Baustelle für den Betrag von 250,000 Kronen an die Gesellschaft zu verkaufen. Die Errichtung des Hotels soll Anfang 1913 erfolgen. Der Bauentwurf wurde der Architektfirma Losow u. Kühne in Dresden übertragen.

Schweiz.

Bern. — Eine Liebestragdie hat sich in der Schweizer Bundeshauptstadt abgespielt. Der russische Student der Medizin Wladimir Melits-Gujonow, geboren im Jahre 1884 in Dessau, der seit dem Wintersemester 1906 an der Universität Bern immatrikuliert ist, hatte mit der Tamar Klotz, einer Kaufsternin aus der Gegend von Pilsen, die ebenfalls an der Universität Bern Medizin studierte, ein Verhältnis. Das Mädchen löste aber die Beziehung zu ihrem Geliebten, worauf der Student es wiederholt bedrohlich. Wegen lebensgefährlicher Bedrohung hatte die Studentin bereits beim Berner Gericht Strafantrag gegen ihren früheren Geliebten gestellt, ihn aber wieder zurückgezogen. Als nun kürzlich Tamar Klotz, von einem anderen Mann begleitet, in Bern auf der Straße erschien, näherte sich Melits-Gujonow ihr und schoß sie in den Kopf. Das Mädchen stoh in der Richtung ihrer Wohnung an der Waldheimstraße, brach aber dort zusammen.

Wien. — In einem Anfälle von Geistesabwesenheit beging der im 60. Lebensjahre stehende G. Hoffmann, welcher dem Etablissement Heing van Landewyd als Betriebsleiter Vorstand, Selbstmord durch Erhängen. Der Unglückliche war in letzter Zeit von Schwermut befallen.

Oesterreich-Ungarn.

Wien. — In ihrer Wohnung, 8, Stodgasse 11, ist die Schwester Rudolf Altis, Fräulein Karoline Alt, im Alter von 90 Jahren gestorben.

Budapest. — Der Oberbeamte der ungarischen Eskompte- und Wechselbank Rudolf Erös zog in Gegenwart zweier Freunde, die bei ihm zu Besuch weilten, vor dem Schreibtisch einen Revolver und schoß sich eine Kugel in den Kopf, ehe es die Freunde verhindern konnten. Der Grund des Selbstmordes ist nicht bekannt.

Ieplich - Schönau. — Eine aus reichsdeutschen und inländischen Kapitalisten bestehende G. m. b. H. wird hier mit einem Kostenaufwande von drei Millionen Kronen ein großes Kurhotel samt Festsaal und anderen Gesellschaftsräumen erbauen. Als Bauplatz wurde ein großes Grundstück im Kaiserpark, nächst der Steinboquelle, dem städtischen Elisabethbad und den Emanatorien in Aussicht genommen. Das Stadterbenelemententbehalten beschloß in seiner jüngsten Sitzung, diese Baustelle für den Betrag von 250,000 Kronen an die Gesellschaft zu verkaufen. Die Errichtung des Hotels soll Anfang 1913 erfolgen. Der Bauentwurf wurde der Architektfirma Losow u. Kühne in Dresden übertragen.

Schweiz.

Bern. — Eine Liebestragdie hat sich in der Schweizer Bundeshauptstadt abgespielt. Der russische Student der Medizin Wladimir Melits-Gujonow, geboren im Jahre 1884 in Dessau, der seit dem Wintersemester 1906 an der Universität Bern immatrikuliert ist, hatte mit der Tamar Klotz, einer Kaufsternin aus der Gegend von Pilsen, die ebenfalls an der Universität Bern Medizin studierte, ein Verhältnis. Das Mädchen löste aber die Beziehung zu ihrem Geliebten, worauf der Student es wiederholt bedrohlich. Wegen lebensgefährlicher Bedrohung hatte die Studentin bereits beim Berner Gericht Strafantrag gegen ihren früheren Geliebten gestellt, ihn aber wieder zurückgezogen. Als nun kürzlich Tamar Klotz, von einem anderen Mann begleitet, in Bern auf der Straße erschien, näherte sich Melits-Gujonow ihr und schoß sie in den Kopf. Das Mädchen stoh in der Richtung ihrer Wohnung an der Waldheimstraße, brach aber dort zusammen.

Wien. — In einem Anfälle von Geistesabwesenheit beging der im 60. Lebensjahre stehende G. Hoffmann, welcher dem Etablissement Heing van Landewyd als Betriebsleiter Vorstand, Selbstmord durch Erhängen. Der Unglückliche war in letzter Zeit von Schwermut befallen.

Oesterreich-Ungarn.

Wien. — In ihrer Wohnung, 8, Stodgasse 11, ist die Schwester Rudolf Altis, Fräulein Karoline Alt, im Alter von 90 Jahren gestorben.

Budapest. — Der Oberbeamte der ungarischen Eskompte- und Wechselbank Rudolf Erös zog in Gegenwart zweier Freunde, die bei ihm zu Besuch weilten, vor dem Schreibtisch einen Revolver und schoß sich eine Kugel in den Kopf, ehe es die Freunde verhindern konnten. Der Grund des Selbstmordes ist nicht bekannt.

Ieplich - Schönau. — Eine aus reichsdeutschen und inländischen Kapitalisten bestehende G. m. b. H. wird hier mit einem Kostenaufwande von drei Millionen Kronen ein großes Kurhotel samt Festsaal und anderen Gesellschaftsräumen erbauen. Als Bauplatz wurde ein großes Grundstück im Kaiserpark, nächst der Steinboquelle, dem städtischen Elisabethbad und den Emanatorien in Aussicht genommen. Das Stadterbenelemententbehalten beschloß in seiner jüngsten Sitzung, diese Baustelle für den Betrag von 250,000 Kronen an die Gesellschaft zu verkaufen. Die Errichtung des Hotels soll Anfang 1913 erfolgen. Der Bauentwurf wurde der Architektfirma Losow u. Kühne in Dresden übertragen.

Schweiz.

Bern. — Eine Liebestragdie hat sich in der Schweizer Bundeshauptstadt abgespielt. Der russische Student der Medizin Wladimir Melits-Gujonow, geboren im Jahre 1884 in Dessau, der seit dem Wintersemester 1906 an der Universität Bern immatrikuliert ist, hatte mit der Tamar Klotz, einer Kaufsternin aus der Gegend von Pilsen, die ebenfalls an der Universität Bern Medizin studierte, ein Verhältnis. Das Mädchen löste aber die Beziehung zu ihrem Geliebten, worauf der Student es wiederholt bedrohlich. Wegen lebensgefährlicher Bedrohung hatte die Studentin bereits beim Berner Gericht Strafantrag gegen ihren früheren Geliebten gestellt, ihn aber wieder zurückgezogen. Als nun kürzlich Tamar Klotz, von einem anderen Mann begleitet, in Bern auf der Straße erschien, näherte sich Melits-Gujonow ihr und schoß sie in den Kopf. Das Mädchen stoh in der Richtung ihrer Wohnung an der Waldheimstraße, brach aber dort zusammen.

Wien. — In einem Anfälle von Geistesabwesenheit beging der im 60. Lebensjahre stehende G. Hoffmann, welcher dem Etablissement Heing van Landewyd als Betriebsleiter Vorstand, Selbstmord durch Erhängen. Der Unglückliche war in letzter Zeit von Schwermut befallen.

Oesterreich-Ungarn.

Wien. — In ihrer Wohnung, 8, Stodgasse 11, ist die Schwester Rudolf Altis, Fräulein Karoline Alt, im Alter von 90 Jahren gestorben.

Budapest. — Der Oberbeamte der ungarischen Eskompte- und Wechselbank Rudolf Erös zog in Gegenwart zweier Freunde, die bei ihm zu Besuch weilten, vor dem Schreibtisch einen Revolver und schoß sich eine Kugel in den Kopf, ehe es die Freunde verhindern konnten. Der Grund des Selbstmordes ist nicht bekannt.

Ieplich - Schönau. — Eine aus reichsdeutschen und inländischen Kapitalisten bestehende G. m. b. H. wird hier mit einem Kostenaufwande von drei Millionen Kronen ein großes Kurhotel samt Festsaal und anderen Gesellschaftsräumen erbauen. Als Bauplatz wurde ein großes Grundstück im Kaiserpark, nächst der Steinboquelle, dem städtischen Elisabethbad und den Emanatorien in Aussicht genommen. Das Stadterbenelemententbehalten beschloß in seiner jüngsten Sitzung, diese Baustelle für den Betrag von 250,000 Kronen an die Gesellschaft zu verkaufen. Die Errichtung des Hotels soll Anfang 1913 erfolgen. Der Bauentwurf wurde der Architektfirma Losow u. Kühne in Dresden übertragen.



Am Arrenum.

Fräulein: „Warum hasten die Mäde mich denn so an?“
 Bauer: „Ich weiß nicht. Fräulein, wenn's nicht Idr roter Dat is.“
 Fräulein: „Ich weiß wohl, daß er drei Jahre alt ist, aber wer hätte geacht, daß Mäde das mercken würde!“

Am Arrenum.

Fräulein: „Warum hasten die Mäde mich denn so an?“
 Bauer: „Ich weiß nicht. Fräulein, wenn's nicht Idr roter Dat is.“
 Fräulein: „Ich weiß wohl, daß er drei Jahre alt ist, aber wer hätte geacht, daß Mäde das mercken würde!“